① ☐ **Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)**
Lage-/ Stromlaufpläne, sowie Datenblätter sind beizulegen

Eingangsvermerk (NB)

Energieversorgung Südbaar

Anschrift des Netzbetreiber (NB)

Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG
Name des NB

② Leo-Wohleb-Straße 3
Straße, Haus-Nr., bzw. Postfach

78176 Blumberg
PLZ Ort

Angaben zum Netzanschluss

Straße und Haus-Nr. ggf. Anschlussnutzer | ggf. Etage

PLZ Ort/ Ortsteil/ ggf. Name Neubaugebiet | Flurstücks-Nr.

bei vorhandener Anlage: Zählernummer

③ **Angemeldet wird nach TAB:**

☐ **Neuanschluss**

☐ **Verstärkung Netzanschluss**

☐ **Anschluss-/Anlagenveränderung**
- ☐ Umlegung Netzanschluss
- ☐ Leistungserhöhung
- ☐ Anlagenzusammenlegung
- ☐ Mieterstrommodel/Arealversorgung

☐ **Stilllegung**

☐ **Wiederherstellung**

④ **Für folgende Kundenanlagen-Art**

	jeweils benötigte Scheinleistung S / kVA bisher	neu
Bisheriger Anschluss		
☐ zeitlich befristeter Anschluss /Baustrom, Schausteller…) bis: **Annahme: cos φ = 0,9**		
☐ Wohnung Anzahl Wohneinheiten Anzahl:		-
☐ Gewerbe Anzahl Gewerbeeinheiten: Branche: **Annahme: cos φ = 0,9**		
☐ Elektro-Wärmeanlage (Wärmepumpe…) od. Klimagerät		
☐ Erzeugungsanlage (Photovoltaik)		
☐ Erzeugungsanlage (weitere)		
☐ Speichersystem		
☐ Anmeldepflichtige Anlage: Netzrückwirkungen durch Impulslasten, Motoren, Aufzüge od. Schweißgeräte		
☐ Anmeldepflichtige Anlage: Ladeinfrastruktur; Typ:		
☐ Notstromanlage		
☐ Sonstiges (Gemeinschaftsanlagen…):		
Summe S / kVA:		

x 1 (GZF)

↓

Gleichzeitig benötigte, **zusätzliche** Leistung S am Netzanschluss:

kVA

⑤ **eingetragenes Elektrounternehmen:**

Firmenname | Ausweisnummer | Eingetragen bei:

Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort | Telefon, E-Mail | Unterschrift

Antragsteller bzw. Grundstückseigentümer erkennen an, dass Grundlage für den Netzanschlussvertrag die **"Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektritzitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung-NAV)"** ist. Dem Grundstückseigentümer obliegt es nach der NAV u.a. das Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitungsträgern zur Zu- und Fortleitung von Elektritzität und sonstiger Einrichtungen für die Zwecke der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie auf seinem Grundstück zu dulden (§§ 10, 12 NAV). Die NAV ist beim Netzbetreiber (NB) und im Internet auf der Homepage des NB erhältlich. Die Kundenanlage ist von einemin ein Installateurverzeichnis eines NB eingetragenen Installationsunternehmen unter Beachtung der anerkannten Regeln der Technik zu errichten und in Betrieb zu setzen.

⑥ **Angaben zum Anschlussnehmer**

Anschlussnehmer ist auch Grundstückseigentümer?

☐ ja ☐ nein

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum | Name in Druckschrift | Unterschrift

Angaben Grundstückseigentümer:

(wenn der Anschlussnehmer **nicht** Grundstückseigentümer ist)

Name, Vorname bzw. Firmenname

Straße und Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum | Name in Druckschrift | Unterschrift

☒ **Datenschutz-Hinweis akzeptiert: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zweckbezogen verarbeitet und genutzt. Die aktuellen Datenschutzhinweise finden Sie im Internet unter www-esb-energie.de/datenschutz/**

☐ **Angebot an Anschlussnehmer**

☐ **oder abweichend an Person/Firma**

☐ **Der Anschlussnehmer/Leistungsempfänger ist bauleistender Unternehmer, da er nachhaltig Bauleistungen nach § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG erbringt. Eine amtlich gültige Bescheinigung seines zuständigen Finanzamtes für Ust-Zwcke (USt1TG) liegt vor. Anwendung der Reserve-Charge-Regelung-Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers nach § 13b UStG.**

‡ **gewünschter Fertigstellungstermin:**

Bemerkungen/ Hinweise:

Erläuterungen zum Vordruck "Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)"
(bei Verwendung für MS-Anmeldungen die entsprechenden Datenerfassungsblätter anfügen)

zu ①
- Pro Anschluss ist jeweils ein eigenes Formular zu verwenden
- **Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (z.B. 1:500) und Grundrissplan mit Kennzeichnung des Anschlusspunktes, sowie weitere nach TAB erforderliche Unterlagen beifügen**

zu ②
- Anschrift des Netzbetreibers und Angaben zum Anschlussobjekt
- Aus den Ortsangaben muss das Anschlussobjekt eindeutig zu bestimmen sein

zu ③
- Über eine mögliche Mitverlegung anderer Sparten erteilt der jeweilige NB Auskunft.
- Bei Bedarf sind gem. TAB gesonderte Datenerfassungsblätter beizufügen (z.B. Erzeugungsanlagen)

zu ④
- Bitte Anlagen zu den ausgewählten Kundenanlagen ausfüllen
- Ggf. Bemerkungsfeld für weitere Gewerbe verwenden
- Besonderheiten hinsichtlich Absicherung können im Bemerkungsfeld mitgeteilt werden

zu ⑤
- Im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragener Elektrofachbetrieb gemäß § 13 Abs. 2 NAV
- Wenn die Angaben unter Abschnitt 4 vom Elektrofachbetrieb ermittelt worden sind, ist dies mit Unterschrift zu bestätigen.

zu ⑥
- Angaben zum Anschlussnehmer und -sofern erforderlich- zum Grundstückseigentümer
  Wird dieses Formular Bestandteil eines Netzanschlussvertrages, sind die Unterschriften erforderlich.

zu ⑦
- Hier sind Eintragungen von Terminen/ Zeiträumen, sowie die bevorzugte bauliche Ausführung des Netzanschlusses und weitere Bemerkungen möglich.

Anmeldeformular
Anmeldung einer Photovoltaikanlage
an das NSP-Versorgungsnetz und Auftrag zur
Durchführung von Netzberechnungen

Energieversorgung Südbaar

Anschrift des Verteilnetzbetreibers (VNB)

Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG
Leo-Wohleb-Str. 3
78176 Blumberg

Angaben zum Anlagenstandort

Straße, Hausnummer, ggf. Etage

PLZ, Ort | Flst. - Nr.

Zählernummer der Bezugsanlage

Zustimmung des Grundstückeigentümers liegt vor ☐ ja ☐ nein

Die PV-Anlage wird auf einem Nichtwohngebäude im Außenbereich installiert, das nach dem 31.03.2012 errichtet wurde. ☐ ja ☐ nein

Anlagenbetreiber / Auftraggeber

Vorname, Nachname bzw. Firmenname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beauftrager Installateur (Pflichtfelder wenn bereits bekannt)

Vorname, Nachname bzw. Firmenname

Straße, Hausnummer | PLZ / Ort

Eingetragen bei: | Ausweisnummer

Telefon

E-Mail

Erzeugungsanlage:

☐ I. (Modul-)Leistung der konkret geplanten Anlage P_{AGEN} _____ kWp

☐ II. Summe der neu beantragten Wechselrichterscheinleistung S_{Amax} _____ kVA

☐ III. Es existieren am Anlagenstandort bereits Erzeugungsanlagen (bitte Zählernummern im Bemerkungsfeld angeben)
Summe der bereits vorhandenen Scheinleistung S_{Amax} _____ kVA

Wechselrichter Hersteller: _____ ☐ einph. WR ☐ zweiph. WR ☐ dreiph. WR

Anzahl/Typ: L1 ____ / ____ L2 ____ / ____ L3 ____ / ____

AC-Nennleistung: _____ kVA _____ kVA _____ kVA

AC-Maximalleistung: _____ kVA _____ kVA _____ kVA

Speichersystem:

I. Installation eines neuen / zusätzlichen (Batterie-) Speichers ist geplant (bei "ja" Datenblatterfassungsblatt Speicher beifügen)

☐ ja ☐ nein

II. Es existieren am Anlagestandort bereits (Batterie-) Speicher, mit folgender Leistung ____ kW, nutzbare Kapazität ____ kWh

Vergütung für die EEG-Neuanlage

☐ Ich wünsche für meine Neuanlage die Einspeisevergütung

☐ Ich wünsche für meine Neuanlage die Marktprämie oder die sonstige Direktvermarktung

☐ Ich wünsche für meine Neuanlage einen Mieterstromzuschlag

Hinweis:
Anlagen > 100 kWp müssen zwingend in die Direktvermarktung gehen. Hierfür muss ein Direktvermarkter gesucht werden.

Energieversorgung Südbaar

Zusammenfassung von Anlagen [§9 (3) und §24 (1) EEG 2023]
Befinden sich weitere Anlagen auf demselben Grundstück oder sonst in unmittelbarerräumlicher Nähe zu Ihrer geplanten Anlage mit Inbetriebnahme in den letzen 12 Monaten, so hat dies ggf. Auswirkungen auf die technischen Vorgaben der Anlagen sowie auf die Höhe der Einspeisevergütung Ihrer Anlage.

Datenschutzhinweis: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach dem Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

Bitte unbedingt einen **maßstabsgerechten Lageplan** (im Maßstab 1:500 oder größer) mit eingezeichnetem Anlagestandort beilegen. Die Bestandsanlagen sind in diesem Lageplan mit einzuzeichnen.

Bemerkungen:

Vollmacht für die Bestellung des Signalübertragungsgerätes nach § 9 EEG (Einspeisemanagement) und notwendigen Zählertausch:
Sofern die Anlage realisiert wird, ist der genannte Installateur von mir bevollmächtigt die notwendigen Einrichtungen zum Einspeise-management zu bestellen und den ggf. notwendigen Zählertausch zu veranlassen.

Erklärungen zur Netzuntersuchung und Netzberechnung:
Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Mir ist bewusst, das die von mir beantragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für 3 Monate reserviert wird. Eine Verlängerung dieser Frist ist auf Antrag nach Vorlage eines Ernsthaftigkeitsnachweis (z. B. Kaufvertrag) möglich. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir ist bewusst, dass ich mich über die maßgeblichen Fördervoraussetzungen selbst informieren muss.

Sofern Sie die Anfrage als Dritter für den Anlagenbetreiber stellen, benötigen wir folgenden Bestätigung von Ihnen:

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich im Auftrag des Anlagebetreibers handle und bevollmächtigt bin, die genanntn Angaben im Namen des Anlagebetreibers zu machen. **Eine Vollmacht liegt bei.**

Datum, Ort

Unterschrift:

☐ Anlagenbetreiber/ ☐ Elektrofachbetrieb/ ☐ Anlagenerrichter

Name in Druckschrift oder Stempel

Energieversorgung Südbaar

Hinweise zum Ausfüllen:

1. Zählernummer

Die Angabe entfällt nur, wenn am Standort bisher kein Netzanschluss existiert.
Durch die Angabe der Zählernummer kann der vorhandene Anschluss ermittelt werden und geprüft werden, ob ein dritter Messstellenbetreiber für die Messstelle zuständig ist. Ein Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die esb kann nur durchgeführt werden, wenn die Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG Messstellenbetreiber ist oder eine Kündigung des dritten Messstellenbetreibers vorliegt.

2. Energieträger nach EEG/KWKG/Sonstige

Beispiele für Energieträge: Biogas, Biomasse (fest), Erdgas, Erdöl, Deponiegas, Klärgas, Wasser, Windkraft, Fossil (allgemein), Geothermie

3. Angaben zur Erzeugungsleistung

Zu I. Die Summe der Wirkleistung in kW ist bzgl. Der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich.

Zu II. Die gleichzeitig benötigte Bezugsleistung ist aufzugliedern in Eigenbedarf der Erzeugungsanlage (anlageninterne Bezug, z. B. Rührwerke und Einbringtechnik) und den sonstigen Bedarf (anlagenexternen Bezug, z. B. Wohnhaus, Stallgebäude).

Zu III. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung, daher werden diese Angaben für die weitere Bearbeitung.

4. Angaben zum Messkonzept / Speicherschema

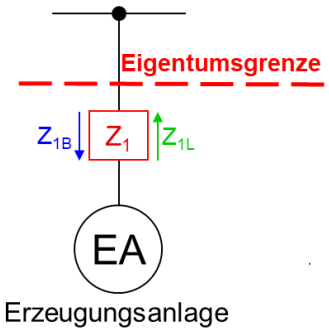
Bitte geben Sie das Messkonzept/Speicherschema entsprechend der im Internet veröffentlichten Messkonzepte/Speicherschemas an. Sollten Sie ein abweichendes Messkonzept benötigen, bitten wir Sie sich mit uns abzustimmen.

Auswahlblatt A:

Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK A1: Volleinspeisung

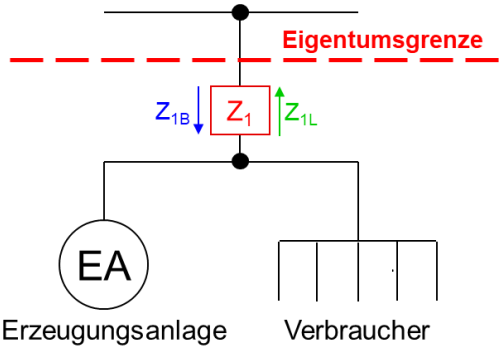


Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Windkraftanlagen
- PV-Freiflächenanlagen
- PV-Anlage auf Lärmschutzwand
- PV-Gebäudeanlage ohne Selbstverbrauch

☐ MK A2: Überschusseinspeisung

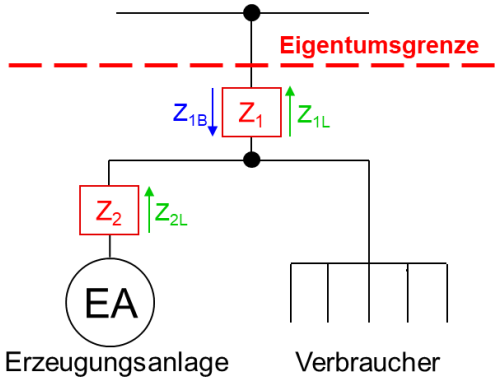


Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlage
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- KWKG-Kleinstanlage mit pauschalierter Einmalzahlung

☐ MK A3: Überschusseinspeisung mit Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- KWKG-Anlage mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- Anlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- Umbau von PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell von Voll- auf Überschusseinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

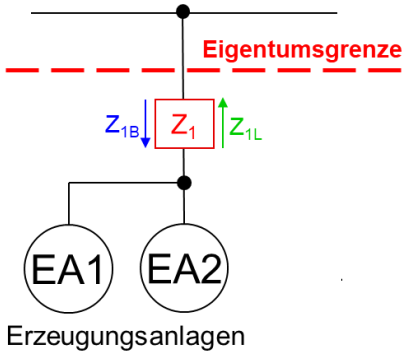
Auswahlblatt B:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)

Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK B1: Volleinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

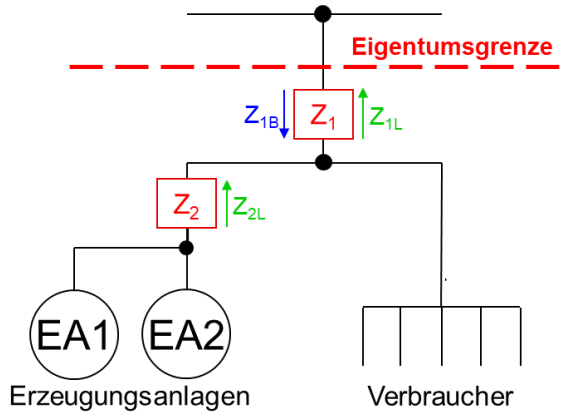
Anwendungsbeispiele:

- Windpark
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) *)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

☐ MK B2: Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung

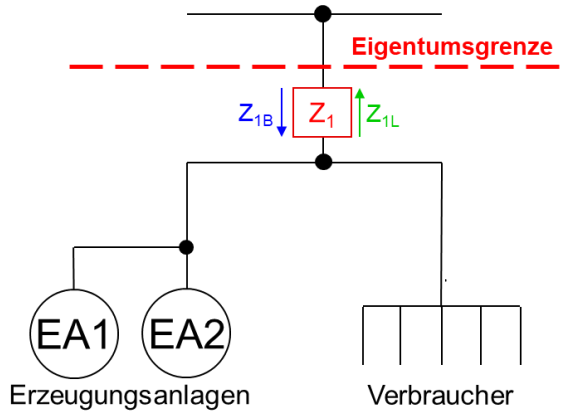
Anwendungsbeispiele:

- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) *)
- Erweiterung einer bestehenden PV-Anlage mit Selbstverbrauchsvergütung

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

☐ MK B2a: Überschusseinspeisung ohne Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) *)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Keine Vergütung des Selbstverbrauchs
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

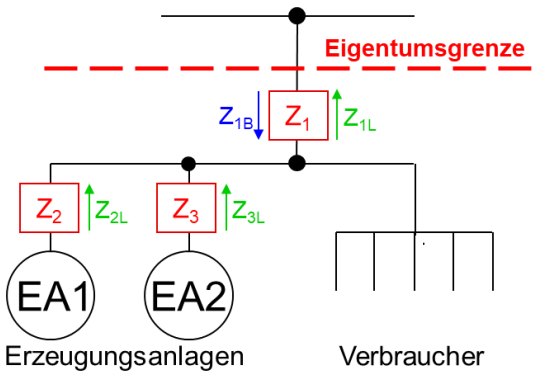
Auswahlblatt B:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)

Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK B3: Überschusseinspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2, Z_3: Zähler für Lieferung

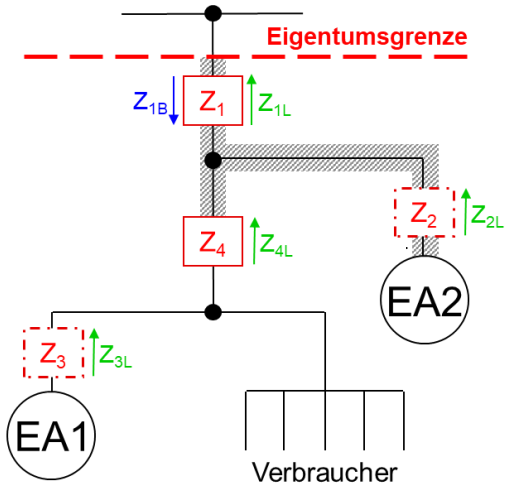
Anwendungsbeispiele:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung
- KWKG-Anlagen mit gesetzl. Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys)
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) *)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
  (Ausnahme: Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)

☐ MK B4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2, Z_3, Z_4: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlage
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage und PV-Anlage)
- PV-Anlagen (Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) *)

Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV und Wasserkraft auf 30 kW *1) und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW *2) begrenzt.
  *1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 11
  *2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012
- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.

Anmerkung:
Die Notwendigkeit der Zähler Z_2 und Z_3 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

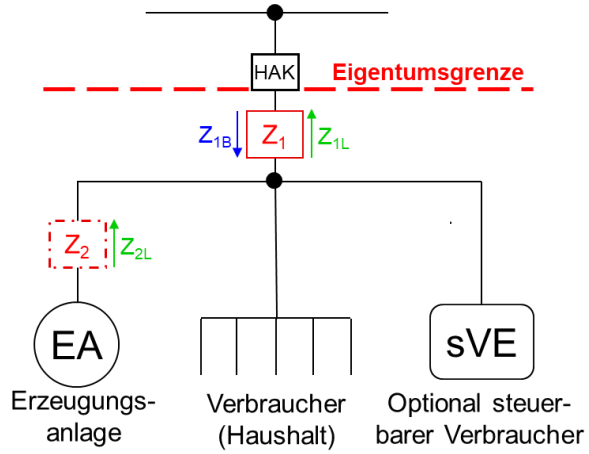
Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

Auswahlblatt C:

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK C1: Einzelne Erzeugungsanlage ohne Steuerung der Verbrauchseinrichtung



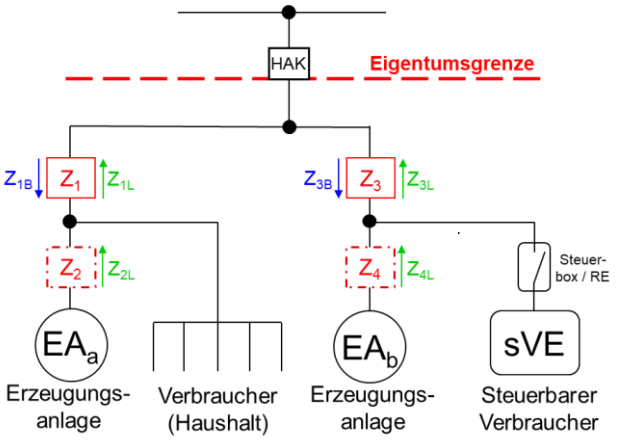
Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- **PV-Anlage mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug** (durch Netzbetreiber **nicht** steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit kein „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich.)

Anmerkung:
Die Notwendigkeit des Zählers Z_2 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

☐ MK C2: Mehrere Erzeugungsinstallationen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung



Z_1, Z_3: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2, Z_4: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- **PV-Anlagen mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug** (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich.
  Die **PV-Anlage** ist in zwei unabhängige Installationen **unterteilt**.)

Anmerkung:
Die Notwendigkeit der Zähler Z_2 und Z_4 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage a (EA_a)

Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage b (EA_b)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

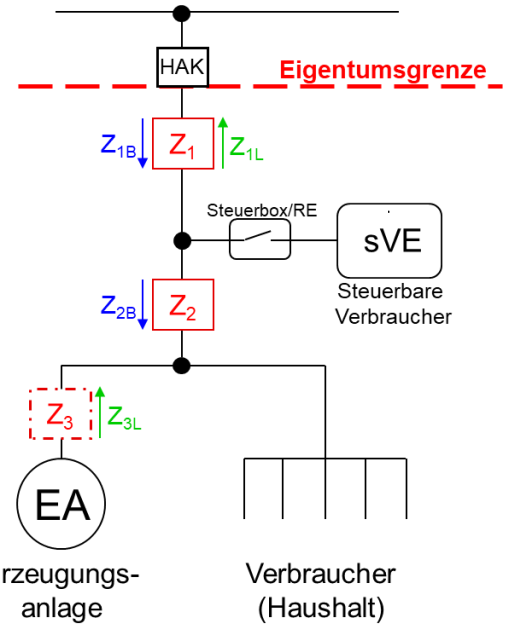
Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

Auswahlblatt C:

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK C3: Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtungen und weiteren Verbrauchern



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Bezug
Z_3: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- **PV-Anlage mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug** (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich.)

Voraussetzung:

- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen, insbesondere Messgeräteeinsatz, Ablese- und Abrechnungsmodalitäten.
  (Wird der Bezug des steuerbaren Verbrauchers mit einem Doppeltarifprodukt abgerechnet, sind Z_1 und Z_2 als Doppeltarifzähler auszuführen.)

Anmerkung:
Die Notwendigkeit des Zählers Z_3 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

_____ _____

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

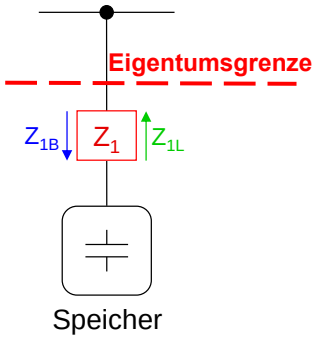
Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

Auswahlblatt E:

Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage mit Stromspeicher

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK E1: Volleinspeisung

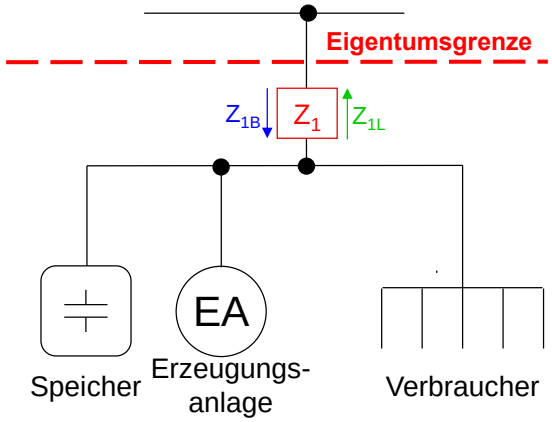


Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Netzdienliche Speicheranwendung, z.B. Regelenergie

☐ MK E2: Überschusseinspeisung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

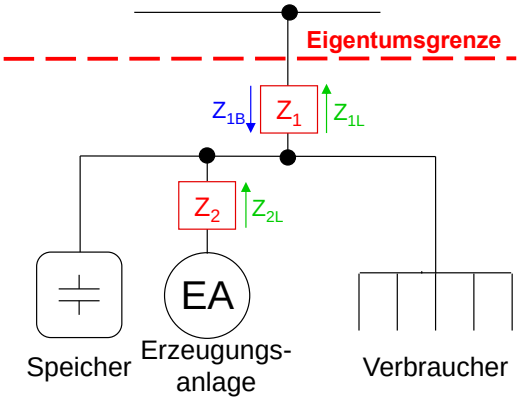
- PV-Anlage und Speicher
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag auf den Selbstverbrauch und Speicher
- Nachrüstung eines Speichers zu einer bestehenden PV-Anlage ohne Selbstverbrauchsvergütung

Voraussetzung:

- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anmerkung:
Das Messkonzept ist für AC-Kopplung gezeichnet und kann auch für DC-Kopplung ausgewählt werden.

☐ MK E3: Überschusseinspeisung mit Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- KWKG-Anlage mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch und Speicher
- Nachrüstung eines Speichers zu einer PV-Anlage mit Selbstverbrauchs-vergütung oder Marktintegrationsmodell

Voraussetzung:

- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

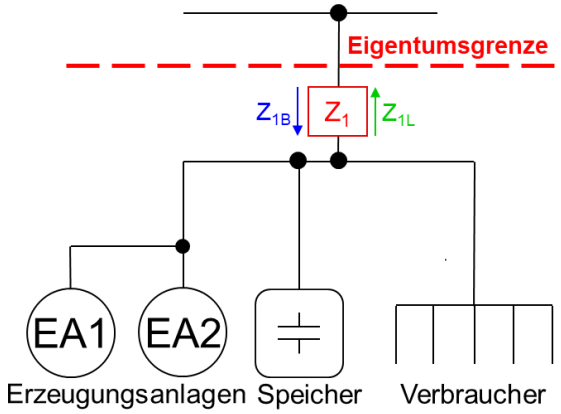
Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

Auswahlblatt F:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK F1: Überschusseinspeisung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

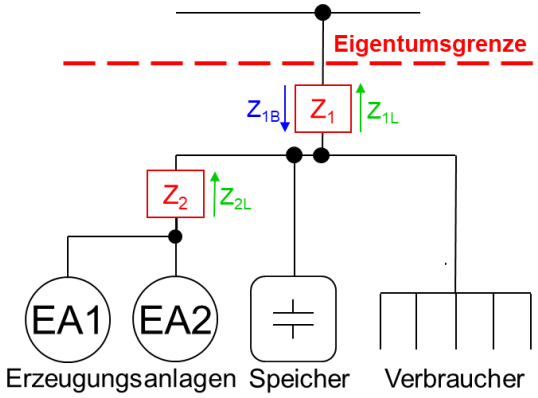
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anmerkung:
Das Messkonzept ist für AC-Kopplung gezeichnet und kann auch für DC-Kopplung ausgewählt werden.

☐ MK F2: Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Nachrüstung eines Speichers zu PV-Anlagen mit Selbstverbrauchs-vergütung oder Marktintegrationsmodell (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

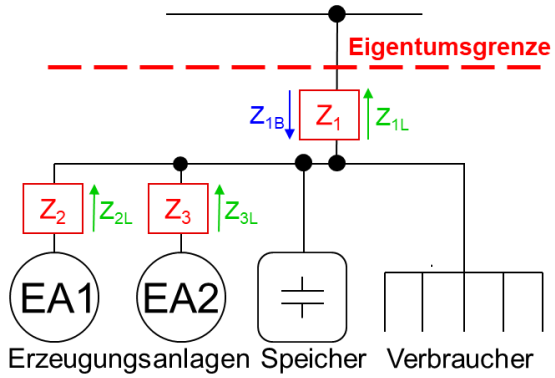
Auswahlblatt F:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher

Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG

☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

☐ MK F3: Überschusseinspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2, Z_3: Zähler für Lieferung

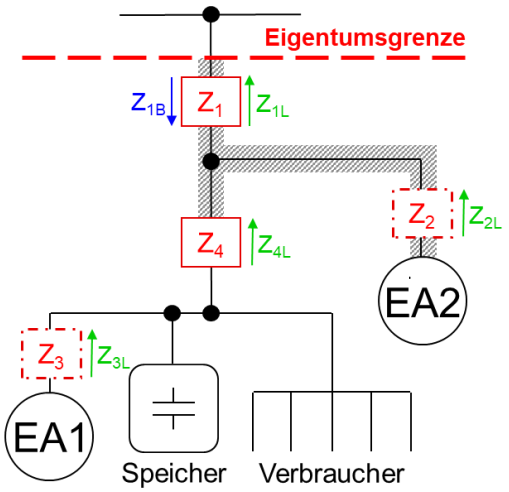
Anwendungsbeispiele:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung und Speicher
- KWKG-Anlagen mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys) und Speicher
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
  (Ausnahme: Anlagen in kaufm.-bilanz. Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

☐ MK F4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2, Z_3, Z_4: Zähler für Lieferung

Anmerkung:
Die Notwendigkeit der Zähler Z_2 und Z_3 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlage und Speicher
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage und PV-Anlage) und Speicher
- PV-Anlagen (Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV und Wasserkraft auf 30 kW *1) und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW *2) begrenzt.
  *1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 11
  *2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012
- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.